



Männedorf, den 4. April 2020

## Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde

Zurzeit Jesu sehnten sich die Einwohner Jerusalems nach einer Veränderung der Lage. Sie hofften auf einen neuen König, der das Leben wieder ins Lot bringt. Einer, der dafür sorgt, dass es allen gut geht und es so ist, wie man es sich nur wünschen kann. Und als Jesus dann tatsächlich auf einer Eselin und ihrem Fohlen einzog, jubelten sie ihm zu. Palmsonntag erinnert uns an diesen Einzug. Palmzweige wurden als Zeichen des Sieges und der Unabhängigkeit gestreut. Ja, dem kommenden König wurde sogar aus Kleidern ein Teppich ausgerollt. Die Menschen waren voller Zuversicht und glaubten, dass ihre Wünsche nun in Erfüllung gehen. Doch als dem nicht so war, wandelte sich der Jubel in Zorn und statt Lobeshymnen zu singen, schrien sie «kreuzigt ihn».

Auch wir sind in einer schwierigen Lage. Und auch ich wünsche mir, dass sich die Lage verändert. Ich wünsche mir, dass niemand mehr vor diesem Virus Angst haben muss, dass keiner mehr Kurzarbeit hat und dass unsere Kinder und Enkel wieder zur Schule gehen können. Ich denke, es ist wichtig, dass wir an unseren Wünschen festhalten und diese im Gebet vor Jesus Christus bringen. Und gleichsam will ich nicht verpassen, was uns Jesus in dieser Zeit bringt. In diesem Jahr erinnert mich Palmsonntag besonders daran, mit dem Einzug Jesu nicht nur auf die Erfüllung meiner Wünsche zu hoffen, sondern darauf zu schauen, was dieser Mann auf der Eselin uns heute, mitten in dieser Krise bereithält.

In meinen letzten Telefongesprächen und Mailkontakten höre ich immer wieder positive Rückmeldungen. Ich staune, wie gut sich alle organisiert haben und wie rege neue Kontaktmöglichkeiten genutzt werden. Der sozialen Distanz zum Trotz bleiben wir Gemeinde und unsere Mitte, Jesus Christus wird unsere Mitte bleiben; auf ihn schauen und hoffen wir.

Danke an dieser Stelle für alle lieben Worte, die mich immer wieder erreichen und die ihr auch einander gebt. Danke für jedes Gebet, das gesprochen wird und die vielen kleinen Liebesdienste, die zum Wohl aller beitragen.

Einkaufen

In der Karwoche werde ich am Mittwoch, den 8. April einkaufen gehen. Ihr könnt die Bestellung wie gewohnt per E-Mail oder Telefon tätigen. Wir werden dann die Besorgungen vor dem Mittag vor eure Tür stellen. Falls ihr später noch was benötigt, kann ich das auch gerne besorgen.

Die Ökumene lebt auch in der Corona Krise!

Als Kirchen zeigen wir, dass wir auch in der Krisenzeit zusammenhalten und für die Gemeinde da sind. Dazu wurden in Männedorf Plakate aufgehängt und im Fischotter ein Inserat geschaltet. Ich bin sehr dankbar für diese Botschaft und das Miteinander in Männedorf.

**Coronavirus-Krise:  
Ihre Männedörfler Kirchen sind für Sie da!**

	
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Männedorf <a href="http://www.ref-maennedorf.ch">www.ref-maennedorf.ch</a> 044 921 50 00	Katholische Pfarrei Männedorf-Uetikon <a href="http://www.kath-maennedorf-uetikon.ch">www.kath-maennedorf-uetikon.ch</a> 044 920 00 23
	
Christliche Gemeinde Männedorf <a href="http://www.cgm-maennedorf.ch">www.cgm-maennedorf.ch</a> 044 790 11 60	Evangelisch-methodistische Kirche Männedorf <a href="http://www.emk-maennedorf.ch">www.emk-maennedorf.ch</a> 044 926 14 51

## Musikalischer Gruss an Ostern

An Karfreitag wird auf der Homepage der ref. Kirche ein Gottesdienst ausgestrahlt. Am Ostersonntag 9.20 – 9.45 Uhr werden Alphornklänge von der Kirchenterrasse der ref. Kirche zu hören sein. Der Lebenspartner von Marianne Moosheer, Toni Fistarol schenkt uns so einen Ostergruss.

Das Alphorn Programm:

01 Berglar Ruef	Paul Knoll
02 De Berner	M. Christen
03 Abendruhe	Hans-Jürg Sommer
04 Allgäuer Alphorn Polka	Berthold Schick
05 Amazing Grace	Volkswaise Arr. Berthold Schick
06 Von der Alp(-)Horn	Hans-Jürg Sommer

Nach den Kirchenglocken kann das Video auf der Homepage eingeschaltet werden. Das Thema des festlichen Gottesdienstes ist die Verbindung von den alttestamentlichen Verheissungen des Gnadenjahres mit der Auferstehung. Verheissungen sind gerade in Notzeiten wesentlich: sie stärken die Menschen und geben neue Horizonte. In der Feier wird die neue Osterkerze von katholischer Seite als Geschenk übergeben. Und es gibt eine Einladung zum Abendmahl, das zuhause gefeiert werden kann. Musikalisch wird der Oster-Gottesdienst mit Lorenz Raths (Waldhorn) und Frédéric Champion an der Orgel gestaltet. *Pfarrerin Marjoline Roth*

### Kath. Kirche

Auf der Homepage der Kath. Kirche ([www.kath-maennedorf-uetikon.ch](http://www.kath-maennedorf-uetikon.ch)) finden Sie jede Woche ein aktuelles «Wort zur Woche» und ein «Lied zur Woche», eine digitale Form von Gottesdienst und spirituellem Impuls. Das Wort zur Woche ist in einfacherer Form auch unter Tel. 044 790 11 30 abrufbar.

Die kath. Kirchen in Männedorf und Uetikon sind jeden Tag von 07.30 Uhr bis 20.30 Uhr für das Gebet geöffnet, man kann wie immer Kerzen anzünden und es liegen Gebetstexte auf; an den Sonntagen setzen wir das Allerheiligste zur Anbetung aus. Zwischen Palmsonntag und Ostern kann man gesegnete Palmzweige mitnehmen, am Karfreitag besteht in Männedorf und Uetikon die Möglichkeit zur Kreuzverehrung. Ab dem Palmsonntag stehen in unseren Kirchen Heimosterkerzen zum Verkauf bereit.

## Was wir tun können

### Beten

Ein Dankgebet am Morgen für den neuen Tag und die Fürbitte für Kranke und Helfer sind wesentliche Teile gelebten Glaubens. Vielleicht nehmt ihr Euch Zeit für eine ganz bestimmte Person zu beten.

### Backen

Was mit Mehl, Wasser und ein wenig Salz und Hefe beginnt, wird zu einem wunderbaren Bauernbrot. Für mich ein Zeichen dafür, wie sich etwas wandeln kann – und schön, wenn man das mit eigenen Händen erlebt.

Zutaten: 700gr. Weizenmehl, 300gr. Roggenmehl, 4dl. Milch, 4dl. Wasser, 40gr. Hefe, 20gr. Salz

Rezept:

1. Mehl und Hefe in eine grosse Schüssel geben, das Wasser und die Milch begeben und zu einem Teig aufgreifen.
2. Das Salz begeben, den Teig ca. 10 Minuten geschmeidig kneten.
3. Den Teig ruhen lassen, bis er doppelt so gross geworden ist.
4. Den Backofen auf 230 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen.
5. Zwei Teigstücke rund formen, mit Mehl bestauben, umdrehen und auf das Backblech platzieren.
6. Nochmals kurz gehen lassen.
7. Mit einer Klinge die Oberfläche kreuzweise (rautenförmig) einschneiden.
8. Zwischen 40 und 50 Minuten im Ofen lassen, bis das Brot rösch ausgebacken ist.

## Aus der Gemeinde

Vor einigen Tagen durfte ich ein tiefes Erlebnis,- ein NEHEMIA Erlebnis machen!

Auf einem einsamen Spaziergang wurde mir plötzlich Nehemia vor Augen geführt. Ich erinnerte mich, dass er damals zu seiner Zeit, stellvertretend für sein Volk und seine Vorfahren Busse getan und gefastet hat. Zu Hause angekommen habe ich Nehemia Kapitel 1 bis 9 gelesen und war sehr beeindruckt von dessen Inhalt. Mitte März haben viele Menschen in der Schweiz für das Pflegepersonal und das Gesundheitswesen geklatscht, als DANK. Das hat mich zu Tränen berührt. (Vor ca. 50 Jahren war ich auch im Gesundheitswesen tätig).

Meine Vision: Die Schweiz tut Busse! Ist es vielleicht an der Zeit, sich heute, 2020 von Nehemia inspirieren zu lassen? Ich will bei mir anfangen und achtsam sein, was Gott mir durch Nehemia sagen möchte. *Heidi Bebion*

## Seelennahrung

Diesmal verfasste freundlicherweise Rita Brenna ein paar Gedanken zum Frühling.  
(Seite 5)

Rita Brenna, Bezirksvorstand Vorsitzende und Rolf Wüthrich, Gemeindepfarrer

## Frühling und plötzlich war er da

Der Frühling ist da.

Es blüht in allen Gärten, die Osterglocken lachen uns an und die Tulpen öffnen ihre Kelche.

Die Bäume und Büsche tragen Blüten. Rosa, gelb und weiss leuchten ihre Farben. Die ersten Blüten sind schon verblüht und die Blätter werden sichtbar. Viele Bäume beginnen zu grünen.

Wie wunderschön der Frühling ist.

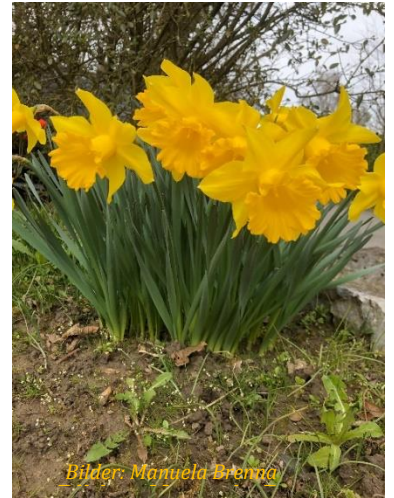
Während viele zu Hause bleiben und/oder Home-Office machen, gehöre ich zur Personengruppe, die unter erschwerten Bedingungen arbeitet. Jeden Tag erhalten wir neue Weisungen, was gestern galt, gilt heute nicht mehr. Zusätzliche Arbeitstage an Wochenenden sind angesagt. Die Zeitungen sind voll von Meldungen über den Virus.

In dieser schwierigen Zeit habe ich fast den Frühling verpasst.

Doch an einem frühen Morgen auf dem Weg zur Arbeit sind mir die vielen Düfte und Farben plötzlich aufgefallen. Da wurde mir bewusst, wie wunderbar unsere Welt auch heute ist. Wie Gott alles in seiner Hand hält. Die Natur, die Menschen, einfach alles. Ohne Zutun von uns Menschen geschieht so wunderbares. Wir dürfen Ihm getrost vertrauen. Er will uns mit den Farben vom Frühling erfreuen. Es ist jetzt wie ein Geschenk des Himmels.

Dieses bewusste Betrachten vom Frühling gibt mir Mut und die Gewissheit Gott ist da und mit uns.

Das Lied von Paul Gerhardt «Geh aus mein Herz und suche Freud» kam mir spontan in den Sinn.  
(KGB 110)



1) Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.

2) Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.

8) Ich selber kann und mag nicht ruhn;  
des großen Gottes großes Tun  
erweckt mir alle Sinnen;  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen.

rb